

## Schweinezüchter benötigen Planungssicherheit

### *Liberales fordern Bestandsschutz für Sauenställe*

„Aufgrund der aktuellen Diskussion um die tiergerechte Haltung von Schweinen möchten wir zur Änderung der Nutztierhaltungsverordnung Stellung beziehen“, so Agraringenieur Stefan Brockhausen. Viele Sauenhalter müssen vor allem aufgrund der neuen Regelung beim Platzbedarf der Sauen im Deckzentrum, die über die Regelung der EU-Ökoverordnung hinausgeht, zeitnah ihre Ställe umbauen. Die Ascheberger Grünen prangern an, dass Sauen bisher etwa 150 Tage im Jahr im Kastenstand ohne die Möglichkeit des Ausstreckens der Gliedmaße verbracht hätten. Von den knapp 150 Tagen entfällt etwa die Hälfte auf die ersten Wochen nach dem Absetzen und die andere Hälfte auf die Zeit in der Abferkelbucht. In etlichen Sauenbetrieben werden aber bereits jetzt Sauen unmittelbar nach dem Belegen in Gruppen und nicht mehr in Einzelkastenständen gehalten. In den Abferkelbuchten befinden sich Sauen in den sogenannten Ferkelschutzkörben. Hier ist ein Ausstrecken der Gliedmaße schon immer möglich, da nur so die Ferkel an das Gesäuge kommen können.

Vor wenigen Jahren genehmigte Ställe erfüllen die neuen Platzvorschriften im Deckzentrum oder in den Abferkelbuchten nicht. Diese Ställe müssen nun bereits kostenintensiv umgebaut werden. „Was passiert bei einer erneuten Verschärfung der Regelungen mit aktuell umgebauten Ställen?“ fragt sich Landwirt Brockhausen. Die jetzt geschaffene Regelung nimmt den Landwirten jeglichen Mut neu zu investieren, da jederzeit eine weitere Verschärfung mit erneuter Umbaupflicht droht. Gerade von Seiten der SPD und Grünen werden schon jetzt weitere Verschärfungen gefordert. Durch fehlenden Bestandsschutz ist eine Investitionssicherheit für die Sauenhalter nicht gegeben. Leider werden hierdurch wohl weitere Landwirte in Ascheberg ihre Sauenhaltung in den nächsten Jahren aufgeben, sofern in der aktuellen Gesetzgebung keine Bestandschutzregelung vereinbart wird. „Dem Tierschutz ist hiermit nicht gedient, da die Produktion ins Ausland mit weniger strengen Vorschriften verlagert wird.“, ist Stefan Brockhausen überzeugt.

**Wir fordern eine verlässliche Bundespolitik! Was heute genehmigt wird, muss Bestandsschutz für 25 Jahre haben, damit Tierproduktion für den heimischen Bedarf weiter tierschutzgerechter in Deutschland statt im Ausland stattfinden kann.**